

Die Botenschaft



Zurzacher Volksblatt – Regionalzeitung für das Zurzibiet und angrenzende Gemeinden



Redaktion/Verlag 056 269 25 25 Fax 056 269 25 20

Nr. 21

Samstag, 19. Februar 2011

Eidgenössisches Pontonierwettfahren 2012: Erste Arbeiten auf der Aare

Militär rammt für Wettkämpfe Holzstämmen in die Aare

DÖTTINGEN (pz) – Seit Donnerstag erstellen Armeeangehörige die ersten Wettkampfbauten für das Eidgenössische Pontonierwettfahren. Die Klingnauer Pontoniere organisieren diesen Grossanlass, der im Juni und Juli 2012 auf der Aare, in Kleindöttingen und Döttingen stattfindet.

Wer seit Donnerstag die Aarebrücke zwischen Döttingen und Kleindöttingen passiert hat, dem dürften die Holzstämmen ins Auge gestochen sein, die nahe dem Kleindöttinger Damm aus dem Wasser ragen. Und in den nächsten rund zwei Wochen erstellen Armeeangehörige vier Wettkampfbauten auf der Aare für das Eidgenössische Pontonierwettfahren vom 29. Juni bis 1. Juli 2012, vier sogenannte markierte Felsen. Und für jeden dieser Felsen werden drei Stämme in die Aare gerammt.

Im Juli wird Wettkampfparkours abgenommen

Weshalb das schon jetzt, 16 Monate vor dem Grossanlass, nötig ist, erklärte Markus Vögele, Vizechef des Organisationskomitees, an einer Infoveranstaltung mit Vertretern der Aarewerke AG, des Kantons (Abteilung Landschaft und Gewässer) und von mehreren Gemeinden: «Am 1. Juli nimmt der Schweizerische Pontonierverband den Wettkampfparkours ab.» Der Verband prüft dann, ob die erwarteten 1200 Pontoniere von 41 Sektionen an den drei Wettkampftagen den Parcours absolvieren können, ohne dass der zeitliche Rahmen gesprengt wird. Ab Juli 2011 ist das Gebiet als Übungsgelände für Pontoniere gesperrt. So will es das Wettkampfglement.

Arbeiten dauern bis Anfang März

Die 30 bis 35 Armeeangehörigen von Katastrophenhilfe und Bereitschaftsverband werden die Arbeiten voraussichtlich bis zum 2. März verrichtet haben. Je zwei der markierten Felsen kommen nahe dem Döttinger und Kleindöttinger Ufer zu stehen. Die Position der Felsen auf Kleindöttinger Seite ist anhand der eingerammten Stämme bereits jetzt ersichtlich. Die zwei Felsen auf Döttinger Seite sind auf Höhe der Surb und des Schwimmbads vorgesehen.

Holzstämmen bis 14 Meter lang

Die Armeeangehörigen bearbeiten die Holzstämmen per Motorsäge auf Döttinger Uferseite und ziehen sie dann, jeweils an ein Boot gebunden, zur Plattform mit der Ramme. «Um einen Holzstamm in den Boden zu rammen, braucht es etwa eine halbe Stunde», sagte Markus Frei, Ressortchef Wettkämpfe. Das Gewicht des Rammjärs, der auf die Holzstämmen schlägt, beträgt zwei Tonnen. Neun



Am Donnerstag rammen die Armeeangehörigen die ersten Holzstämmen in den Aareboden.

Schlagstufen stehen zur Verfügung weil die Holzstämmen an Positionen mit unterschiedlicher Wassertiefe in den Boden gerammt werden, sind sie auch unterschiedlich lang. An den vier Rammstellen betragen die Wassertiefen rund zwei bis sechs Meter. Die Stämme sind bis zu 14 Meter lang.

Schwimmwettkämpfe in der Döttinger Badi

Das Wettkampfgelände des Eidgenössischen reicht auf der Aare oberhalb der Aarebrücke bis etwas weiter als zur Fischzucht, die auf Döttinger Seite steht. Nebst den Wettkämpfen auf der Aare finden die Disziplinen Einzel- und Sektionsschnüren auf Kleindöttinger Land statt, und das Schwimmen wird in der nahe gelegenen Döttinger Badi durchgeführt. «Dass ein Schwimmbad so nahe am Wettkampfgelände liegt, hat es wohl in der Eidgenössischen Geschichte noch

nie gegeben», sagte Markus Vögele. Den Transport der Wettkämpfer erleichtert dies ungemein.

Budget beträgt 700 000 Franken

Wie OK-Chef Robert Wanner ausführte, beläuft sich das Budget auf 700 000 Franken. Mit den Raiffeisenbanken aus der Region steht ein Hauptsponsor fest. Grosse Unterstützung erfährt der organisierende Klingnauer Pontonierverein vom Kanton und den fünf Gemeinden Böttstein, Döttingen und Klingnau sowie Koblenz und Leuggern. «Aus diesen Gemeinden kommen die meisten unserer Mitglieder.»

3000 bis 5000 Besucher pro Wettkampftag

Das 15-köpfige Organisationskomitee plant eine zusätzliche provisorische Brücke über die Aare. Für die Zuschauer wird es attraktiv sein, von dieser aus



Am Freitagmorgen bringen Armeeangehörige einen Baumstamm, ans Boot gebunden, vom Döttinger Ufer zur Rammplattform.



Szene von der Schweizer Meisterschaft in Schwaderloch auf dem Rhein: Klingnauer Pontoniere steuern einen markierten Felsen an.

die Wettkämpfe zu beobachten. Festplatz und Parkplatz sind auf Kleindöttinger Seite vorgesehen. «Geplant ist eine halbkreisförmige Piazza mit mehreren Festzelten und einer Bühne», sagte Robert Wanner, der mit 3000 bis 5000 Besuchern pro Wettkampftag rechnet. Eine Festzelt wird auf Döttinger Seite stehen, die allerdings nur an den Wettkämpfen geöffnet sein wird.

Ein Bundesrat kommt

800 freiwillige Helfer und Kampfrichter werden im Einsatz stehen. Bereits eingeladen wurde der Bundesrat. In der Regel beehrt der Vorsteher des Departements für Verteidigung, Bevölkerung und Sicherheit (VBS) das Eidgenössische Pontonierwettfahren, das wäre derzeit Ueli Maurer. Die Wettkämpfer sollen auf einem grossen Areal ausserhalb des Festgeländes ihre Fahrzeuge abstellen und per Shuttledienst zum Wettkampfgelän-

de gebracht werden. Ein Parkplatzfeld ist auf Kleindöttinger Seite, oberhalb der Schulanlagen in Richtung Eien, vorgesehen.

Markierte Felsen

Ein sogenannter markierter Felsen ist Teil des Pontonier-Wettkampfparkours. Die Pontoniere müssen ihn per Boot so nahe wie möglich anfahren und den an ihm angebrachten, 60 Zentimeter breiten «Lappen» (siehe Bild) touchieren. Wettkampfrichter, die auf einer Plattform des Felsens stehen, geben dafür die Distanznote. Nebst dieser vergeben sie noch eine Stilnote. Im Idealfall fahren Pontoniere einen Felsen mit 45 Grad an,

Gemütlich wohnen mit einem Teppich – denn das Leben ist schon hart genug!

Bodenbeläge aller Art – Teppiche, Parkett, Laminat, PVC und Kork – finden Sie in grosser Auswahl in Ihrem Fachgeschäft.

wohnbedarf



5316 Leuggern
Telefon 056 245 12 24
Telefax 056 245 50 31

wohnbedarfmerlo@bluewin.ch

Frauenbund: Jassplausch

HETTENSCHWIL – Auch dieses Jahr steht beim Jassen der «Plausch» im Vordergrund. Der beliebte und zur Tradition gewordene Anlass findet am Samstag, 12. März, um 19.30 Uhr, im Restau-

rant Waldheim statt. Besonders beliebt ist der einfache Schieber mit zugelostem Partner, weil der Erlös vollumfänglich den Bewohnern des Arbeits- und Wohnzentrums für Behinderte AWZ in Kleindöttingen zugute kommt. Ob Frau oder Mann, von jung bis alt sind alle Per-

sonen herzlich willkommen, und jeder Spieler ist preisberechtigt. Die Organisatorin Eliane Huber, Leuggern, Telefon 056 245 15 52, gibt gerne weitere Auskunft und freut sich, wenn auch dieses Jahr viele Mitspieler jeden Alters an diesem Spielabend teilnehmen.

Überregionale Arbeitsgruppe sucht Verkehrslösungen

Eine neue Arbeitsgruppe der Regionalplanung beleuchtet nicht nur die Verkehrssituation in der Region, sondern auch mögliche Projekte und ihre Folgen. Der überregionalen Arbeitsgruppe gehören auch Würenlingen, Siggenthaler und Brugger Gemeinderäte an. Seite 3

Arbeitsgruppen prüfen Gemeindefusion

In Unterendingen und Endingen haben sich fünf Arbeitsgruppen gebildet, die in den kommenden Monaten die Vor- und Nachteile eines Gemeindefusionsschlusses prüfen werden. An einer Startveranstaltung in Unterendingen haben sie ihre Arbeit aufgenommen. Seite 14

Minirock machte «Rose» berühmt

Die kleine Gemeinde Baldingen schaffte es 1969 auf die Titelseite des «Blicks» und zwar wegen einer Serviertochter, die einen Minirock trug. Zu dieser Zeit zog das sehr viele Gäste an, wie sich Wirtin Martha Brusa vom Restaurant «Rose» schmunzelnd daran erinnert. Seite 15

**Worauf man geht
Worauf man steht
Worauf man lebt**

Parkett
Laminat
Treppen
Holzrowie

5314 Hirschingen | 056 245 15 52
www.vogeli-holzbau.ch

Vögel
Holzbau **EV**